

Anliegen, Datum, Uhrzeit: Protokoll der Sitzung vom 19.01.2026, 14:00 - 16:00 Uhr

Veranstaltungsorte: Online und im Raum 339

TOP 1 Feststellung der Anzahl stimmberechtigter Mitglieder

Es sind 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 2 Verabschiedung des Protokolls vom Oktober 2025

Das Protokoll vom 20.10. wurde mit 10 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

Das Protokoll der Sitzung vom 17.11.2025 konnte den Beiratsmitgliedern nicht vorgelegt werden, es wird somit in der Februar-Sitzung 2026 verabschiedet.

TOP 3 Regina Vollbrecht, Beauftragte für Menschen mit Behinderungen aus Reinickendorf, berichtete aus Ihrer Arbeit des Jahres 2025

Es wurden die Inhalte referiert, welche die Zuhörer auf dem dritten Reinickendorfer Forum für Menschen mit Behinderungen am 01.12.2025 erfahren hatten.

Die Beratungen für Menschen mit Behinderungen wurden, wie seit Jahren, weiterhin telefonisch und per Mail sowie an jedem Dienstag in der offenen Sprechstunde von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr angeboten.

Regelmäßig nimmt die Beauftragte an den Sitzungen bei der Landesbeauftragten und weiteren Arbeitsgruppen auf Senatsebene wie der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt und der Senatsverwaltung für Inneres und Sport teil.

Allmonatlich wurden die Sitzungen des Beirates für Menschen mit Behinderungen organisiert und die Treffen der PSAG-Nord koordiniert.

Im Projekt Fahrgastinformation akustisch hat die BVG den Auftrag an Trapeze vergeben und es wurden die App sowie ein Fahrzeug auf dem Betriebshof vorgestellt.

Bei der Sanierung zum Schulhof Märkische Grundschule und beim Nachbarschaftstreff Pankower Allee war ich beratend tätig.

Als Gast nahm ich am 18.03. in der VIERTEL BOX an der Vernissage zur Ausstellung: "Der Alltag pflegender Angehöriger" der Fachstelle für pflegende Angehörige teil.

Am 30.04. nahmen wir eine Einladung in die Zitadelle zur Eröffnung der Ausstellung Archäologisches Fenster - Burg Spandau an. Ergänzt wurde die Ausstellung durch Hörstationen, einen taktilen Orientierungsplan am Eingang und ein taktiles Leitsystem.

Für den Monat Mai geht mein Dank an den Beirat für Menschen mit Behinderungen: Gemeinsam haben wir die "Lebendige Bibliothek" in der Humboldt-Bibliothek angeboten.

Passend zum Welt-MS-Tag eröffneten die Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Berlin am 30. Mai) in der Südhalle des Rathauses Reinickendorf die Wanderausstellung „Du bleibst du: Lebensqualität mit Multipler Sklerose“ - gemeinsam mit dem Bezirksamt.

In Reinickendorf startete die Wanderausstellung. Die Ganzporträts von MS-Betroffenen - jeweils mit einem Gegenstand, der eine besondere Bedeutung für sie hat, oder einer Person, die ihnen im Leben wichtig ist, waren bis zum 31.07. zu sehen.

Zum zweiten Mal feierten wir vor dem Rathaus Reinickendorf, den "Gemeinsam stark - Reinickendorfer Inklusionstag". Erstmals gab es eine offizielle Scheckübergabe: Frau Franck von der Berliner Sparkasse überreichte einen Scheck in Höhe von 2000 Euro.

Wir dankten und verabschiedeten Uta Reiberg, die langjährige Leiterin des Pflegestützpunktes, in den Ruhestand.

Neben dem Bühnenprogramm waren circa 35 Verbände, Selbsthilfegruppen und Hilfsmittelanbieter vor Ort. Gefragt war auch das Mobilitätstraining der BVG und die Rundfahrten mit der Rikscha (Unionhilfswerk Sozialeinrichtungen gGmbH Mobilitätshilfedienst Reinickendorf). Auf einem kleinen Rundgang mit Mandy Hamann vom Allgemeinen Blinden- und Sehbehindertenverein konnten Interessierte erfahren, wie blindengerechte Ampeln funktionieren. Bürgermeisterin und Beauftragte führten die Indoor-Navigation EverGuide vor. Dank der Helferbär GmbH konnten auch in diesem Jahr wieder Gäste mit Unterstützungsbedarf begleitet werden.

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläum hielt ich am 03.07. im Lebensraum 1 im Diakoniezentrum ein Grußwort.

Am 08.08. fand die Vernissage der Ausstellung "In meine Welt hinein" in der Südhalle des Rathauses statt. Es war eine gemeinsame Ausstellung der Fürst Donnersmarck-Stiftung zu Berlin und des Bezirksamtes. Wir zeigten die Werke der Klientinnen und Klienten des Ambulant Betreuten Wohnens. Künstlerinnen und Künstler haben sich auf ganz unterschiedliche Weise mit der inneren und äußeren Welt, sowie Flora und Fauna auseinandergesetzt.

Das Angebot, mit dem Langstock und einer Dunkelbrille im Bezirk unterwegs zu sein, nutzten Kolleginnen und Kollegen am 21. August und 15. September.

Der Tag des offenen Rathauses hatte den Fokus Weltkindertag. Am gemeinsamen Stand bot der Beirat ein Würfelspiel an und ich zeichnete mit der Punktschriftmaschine Bilder wie: Kleeblatt, Herz und Strichmännchen.

Am 02.10. hielt ich im EJF zur Ausstellungseröffnung "Echt mein Recht" ein Grußwort.
Im Rahmen der jährlichen Woche des Sehens besuchte ich die Christliche Montessori-Kita in Frohnau. Die Kleinen stellten ihre Fragen, schrieben ihre Namen in Blindenschrift und probierten Spiele mit verbundenen Augen aus. Sie lernten so, wie wichtig andere Sinne sind, wenn die Augen nicht mehr funktionieren.

Am 09.10.2025 fand die Verleihung des Reinickendorfer Ausbildungsbuddys in der Caritas Klinik Dominikus statt. Ich Als Laudatorin ehrte ich die Toulouse-Lautrec Schule.

Am 17.10. trafen sich Vertreter des Politisch leicht mit der Landesbeauftragten Frau Braunert-Rümenapf und einigen bezirklichen Beauftragten. Vertreter des politischen Stammtisches in Leichter Sprache möchten unterschiedliche Akteure der Politik kennenlernen.

"Nicht Striche und Bögen, sondern Punkte", hieß es am 14.11. in der Bibliothek im Märkischen Viertel, wo ich Punktschrift vorlas.

Weihnachtliche Lesungen gab ich in den Stadtteilzentren Borsigwalde und Rollberge.

Top 4 Austausch zur Beiratsarbeit im Jahr 2026: gemeinsame Veranstaltungen, Referenten und Geschäftsordnung

Als gemeinsame Veranstaltungen stehen bis jetzt fest:

- Sonnabend, 13.06. von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr: 3. Gemeinsam stark, Reinickendorfer Inklusionstag vor dem Rathaus
- Sonnabend, 12.09.: Tag des offenen Rathauses (genaue Uhrzeit wird noch bekanntgegeben)
- Montag, 23.11. von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr: 4. Reinickendorfer Forum für Menschen mit Behinderungen im BVV-Saal.

Der Veranstaltungsort (BVV-Saal) wird diskutiert, da es dort für Rollstuhlfahrer sehr eng sei und während der Sitzung nicht Tee und Kaffee gereicht werden können. Die Beauftragte hatte sich im Vorfeld, wegen der Mikrofone, der Induktionsschleife, keine Miete für Saal und Technik sowie keine zusätzlichen Wege, entschieden.

Empfohlen wurde noch der Schulungsraum im Fontanehaus und das Foyer im Ernst-Reuter-Saal (Induktionsschleife nicht vorhanden).

Der Beirat spricht sich dafür aus, die "Lebendige Bibliothek" wieder in der Humboldt-Bibliothek durchzuführen.

Es sollen konkrete Gruppen/Einrichtungen wie Pflegedienste, Pflegefachschulen, OSZ und berufsbildende Einrichtungen angesprochen werden. Ggf. auch auf Schulfesten das Format anbieten, da es wichtig ist, auch junge Menschen aufzuklären. Auch unbedingt das Reha-Team

des Jobcenters. Die Einladungen sollen frühzeitig und direkt erfolgen. Die Beauftragte spricht sich dafür aus, die "lebendige Bibliothek" direkt in Einrichtungen durchzuführen.

Themen:

- Am 16.02. stellt Herr Hecker die Prioritätenliste der Bordsteinabsenkungen vor. Die Geschäftsordnung wird ebenso Thema sein. Zuvor erhalten alle einen Link mit den Geschäftsordnungen aller Bezirke. Hervorzuheben sind Lichtenberg und Friedrichshain-Kreuzberg.
- Am 16.03.2026 stellt Frau Bode den Vorentwurf zur Bedarfsplanung Barrierefrei im Rathaus vor.

Weitere Personen sollen eingeladen werden:

- Bezirksstadtrat der Abteilung Soziales und Gesundheit, Uwe Brockhausen
- BVV-Vorsteherin Kerstin Köppen zur Barrierefreiheit
- Ruffer, Stefanie: Verfahrenslotsin und Tobias Beckmann vom Teilhabefachdienst Jugend

- Im November findet sehr wahrscheinlich die konstituierende Sitzung des Beirates statt.
- Zugeparkte Kreuzungen, Parken auf dem Bürgersteig
- Berollung/Begehung
- Gern nochmals Kollegen vom Ordnungsamt einladen.
- Der Pflegestützpunkt leitet Veranstaltungshinweise zum Thema Seniorensicherheit an Frau Vollbrecht.
- Evtl. das Thema sexualisierte Gewalt
- Ggf. nochmals eine Werkstatt für Menschen mit Behinderungen in Reinickendorf besuchen.
- Evtl. die Tagung zu verschiedenen beruflichen Perspektiven in diesem Jahr anbieten.

Weitere Themen können gern Frau Vollbrecht mitgeteilt werden.

Top 5 Ausschüsse

Im Ausschuss für Bürgerdienste und Digitalisierung:

- Die Quasselbänke sind textlich unter folgendem Link ersichtlich: [Quasselbänke - Berlin.de](https://www.berlin.de/quasselbaenke).
- Hilfsangebote/Anlaufstellen (Quasselbänke und Einsamkeitsstammtische) werden auf einer kompliziert zu bedienenden Karte unter: <https://www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/beauftragte/einsamkeit/> angezeigt.
- Es wurde ein Wohnberatungsflyer herausgegeben, ihn gibt es nicht in Leichter Sprache.

- Seit Januar können Bürger Ihre Dokumente im Foyer des Rathauses abholen.
- Im Foyer des Rathauses wird auf die Volksbegehren: "Berlin autofrei" für ein Berliner Gesetz zur gemeinwohlorientierten Straßennutzung und "Berlin werbefrei" für ein Gesetz zur Regulierung von Werbung im öffentlichen Raum und in öffentlichen Einrichtungen, hingewiesen. Vom 09.01. bis 08.05.2026 kann man seine Stimme abgeben.

TOP 6 Aktuelles aus den Verbänden

Das Berliner Behindertenparlament hat im Doppelhaushalt 2026/2027 einen Haushaltstitel erhalten.

Der VdK Berlin-Brandenburg wählte seinen Landesvorstand. Mit dabei sind zwei neu gewählte und drei im Amt bestätigte Mitglieder.

TOP 7 Verschiedenes

Frau Vollbrecht:

Am 01.02. nehmen Melina Eisler (Koordinierungsstelle nach dem LGBG) und Michaela Hamann (Geschäftszimmer für die K-Stelle und Behindertenbeauftragte) beide ihre Tätigkeit in Vollzeit auf. Frau Eisler ist unter der 030/90294-5094 und Frau Hamann unter der 030/90294-5021 erreichbar.

Folgende Standorte wurden im Jahr 2025 aus dem Bordsteinabsenkungsprogramm bereits barrierefrei gestaltet:

Stillachzeile / Illerzeile = 2

Provinzstraße / Schwabstraße = 2

Tornower Weg /Germendorfer Straße = 4

Ernststraße/ Drostestraße = 2

Eichborndamm/ Zobeltitzstraße = 1 von 2

Pankower Allee /Epensteinstraße = 2

2026 wird u.a. der Bereich „Eichborndamm/ Zobeltitzstraße“ fertiggestellt.

Weitere Maßnahmen werden der Beauftragten noch mitgeteilt.

Der Verein Notfallregister e.V. in Potsdam bietet ein Register für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen zur bedarfsgerechten Unterstützung im Not- und Katastrophenfall. Wer möchte kann sich kostenlos und freiwillig unter: <https://www.nofallregister.eu> registrieren.

Nächster Sitzungstermin: 16.02.2026 hybrid (als Videokonferenz und in Präsenz) von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Protokoll: Regina Vollbrecht